

Niederschrift

Über die **19.** Sitzung des Bauausschusses am Montag, dem **24.02.2003** um **16.00 Uhr** im **Sitzungssaal des Hauses Burgstraße 8.**

Anwesend:

A. Müller, Vorsitzender
D. Busch
M. Grüterich
E. Huckenbeck
O. Jung
M. Kreckel
R. Voß
R. Willmann

Sachkundige Bürger:

U. Hachmann für R. Böger
H. Nahrgang für U. Vaessen
R.-U. Krapp ab 16.05 Uhr
K. Schmidt
R. Weyer

Beratendes Mitglied:

R. Ebbinghaus für A. Holtschneider

Von der Verwaltung:

E. Aschermann
U. Dippel
G. Fenske
B. Klein
F. Nipken
J. Manderla
R. Meskendahl
U. Wienand
N. Petri
A. Unkrig als Schriftführerin

Es fehlt:

Y. Yilman

Als Gast:

Herr Kaulbach vom Ing. Büro Osterhammel
Zu TOP 2)

Tagesordnung:

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 18. Sitzung des Bauausschusses am 28.11.2002
2. Vorstellung Planung Buswendeplatz Mühlenstraße
3. Antrag der CDU-Fraktion, eingegangen am 31.01.2003
4. Haushaltsplanberatungen 2003
5. Berichtswesen
6. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt gemäß § 8 der Geschäftsordnung die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

1. Niederschrift über die 18. Sitzung des Bauausschusses am 28.11.2002

Der Bauausschuss nimmt die Niederschrift der 18. Sitzung vom 28.11.2002 des Bauausschusses zur Kenntnis.

2. Vorstellung Planung Buswendeplatz Mühlenstraße

Herr Kaulbach vom Ingenieurbüro Osterhammel stellt die Problematik des Buswendeplatzes Mühlenstraße vor. Talwärts auf der rechten Seite soll ein Parkplatz mit Kurzzeitparkplätzen und 25 Schrägparkplätzen entstehen. Die Mühlenstraße wird dazu um 3 m erweitert und eine Überquerungshilfe angebracht. Zum Parkplatz am Buswendeplatz soll eine große, vier Meter breite Treppe mit drei Stufenpaketen aus Betonblockstufen gebaut werden. Die Treppe wird durch ein Stahlrohrgeländer gesichert.

Herr Willmann möchte hierzu wissen, ob eine Stahlkonstruktion der Treppe nicht günstiger wäre. Bei Schneefall würde der Schnee durch die Stufen fallen.

Herr Kaulbach wird diese Variante überprüfen.

Frau Hachmann macht den Vorschlag, Serpentinauflagen anstelle einer Treppe.

Herr Willmann regt an, auf dem Parkplatz Drängelgitter anzubringen, damit die Kinder gezwungen sind, die Überquerungshilfe zu nutzen.

Herr Aschermann antwortet, dass Drängelgitter jederzeit nachlieferbar sind. Laut Ordnungsamt ist auch so die Verkehrssicherheit gegeben.

3. Antrag der CDU-Fraktion, eingegangen am 31.01.2003

Zum Antrag der CDU Fraktion, eingegangen am 31. Januar 2003, trägt Herr Willmann vor.

Es wird beantragt, um zumindest in absehbarer Zeit eine Sanierung der ÖPNV-Wartehäuschen im Stadtgebiet realisieren zu können:

- a. in 2003 den Gesamtanierungsbedarf zu ermitteln,
- b. mit dem Land/der Bezirksregierung abzuklären, ob Mittel nach dem GVFG in den Jahren 2004/2005/2006 (also verteilt) beantragt werden können,
- c. den städtischen Eigenanteil (10 Prozent) als Haushaltsmittel in den Jahren 2004, 2005 und 2006 entsprechend aufgeteilt zu veranschlagen.

Frau Grüterich stimmt für die SPD-Fraktion dem Antrag zu, bittet jedoch gleichzeitig den Kämmerer zu beauftragen, die Mittel für das Haushaltsjahr 2004 und 2005 einzustellen.

Herr Meskendahl erwidert, dass nach positiver Entscheidung durch die Landesregierung die Mittel eingestellt werden.

Herr Ebbinghaus ist der Ansicht, dass über den Zuschussantrag erst beschlossen werden kann, wenn feststeht, wie hoch der Gesamtfinanzierungsbedarf ist.

Sodann lässt der Vorsitzende über folgenden Beschlussskizzen abstimmen:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung im Jahr 2003 den Gesamt-sanierungsbedarf für die Sanierung der ÖPNV-Wartehäuschen im Stadtgebiet zu ermitteln und darüber zu berichten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Haushaltsplanberatungen 2003

Zum TOP 4 erklärt Herr Busch seine Befangenheit. Herr Busch nimmt an den Haushaltsplanberatungen und der Abstimmung nicht teil.

Zuerst soll über die Haushaltsansätze im Verwaltungshaushalt entschieden werden.

Herr Willmann erklärt für die CDU-Fraktion die pauschale Zustimmung zu den Haushaltsansätzen zum Haushaltssicherungskonzept 2002 bis 2008.

Frau Voß möchte bezüglich der Reinigung der Parkpalette Hhst. 7710.1511.6 wissen, worum es sich bei diesen Kosten handelt. Herr Meskendahl erläutert, dass es sich hierbei um die Kosten für den Einsatz der Kleinkehrmaschine des Betriebshofes handelt.

Nunmehr lässt der Vorsitzende über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt die Annahme der in die Zuständigkeit des Ausschusses fallenden Haushaltsansätze einschließlich der Haushaltsansätze zum Haushaltssicherungskonzept 2002 bis 2008 bezüglich des Verwaltungshaushaltes.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Nunmehr wird über den Vermögenshaushalt beraten.

Frau Grüterich erklärt, dass die SPD-Fraktion mit der Sanierung der Wirtschaftswege nicht einverstanden ist. Die Fraktion ist der Ansicht, dass auch hier Anliegerbeiträge zu erheben sind. Herr Meskendahl erläutert, dass der Städte- und Gemeindebund im Frühsommer eine überarbeitete Auflage der KAG Mustersatzung herausbringt. Zur Zeit gibt es keine Gemeinde, die für die Sanierung der Wirtschaftswege Anliegerbeiträge erhebt. Frau Grüterich bittet um Erklärung der Reihenfolge der Sanierungen.

Als Tischvorlage wurde ein Straßenkataster über die Sanierung der Wirtschaftswege verteilt.

Herr Aschermann erläutert, dass die rot gekennzeichneten Wirtschaftswege bereits saniert wurden, die blau gekennzeichneten Wirtschaftswege im Jahr 2003 saniert werden sollen. Die Priorität erkennt man an den Kreuzen hinter dem Haushaltsjahr, ein Kreuz kennzeichnet die höchste Priorität.

Herr Willmann erläutert für die CDU-Fraktion, dass sie die Problematik der Sanierung der Wirtschaftswege anders sieht. Sie ist der Meinung, dass die Verwaltung Verträge mit den Anliegern geschlossen hat und diese einzuhalten sind.

Bezüglich des Parkplatzes Mühlenstraße bittet Herr Willmann um Erklärung, wie haushaltsrechtlich mit den Kosten umgegangen wird.

Herr Meskendahl erläutert 2 Möglichkeiten:

1. Eine Veranschlagung im Haushaltsjahr 2003 in Höhe von 153.000,- Euro.
2. Im Zusammenhang mit den Sanierungen zum Schulzentrum in der Hermannstraße und in der Friedrichstraße sind Gelder übriggeblieben. Aus diesen Geldern könnte ein Haushaltsrest gebildet werden und somit kann der Parkplatz Mühlenstraße aus

diesem Rest gezahlt werden. Diese Mittel müssten dann außerplanmäßig bereitgestellt werden. Die Deckung erfolgt aus dem gebildeten Haushaltsrest.

Herr Ebbinghaus fragt nach, ob Spezialfahrzeuge - ähnlich wie bei den PKW - durch einen kostengünstigen Leasingvertrag angeschafft werden können. Herr Aschermann teilt mit, dass Leasing insgesamt immer teurer ist, als eine Neuanschaffung. Für ein Leasing bei Spezialfahrzeugen müssten erst Angebote eingeholt werden. Herr Meskendahl gibt bekannt, dass nur das Kommunalleasing bei der Firma Opel so kostengünstig ist.

Herr Aschermann teilt mit, das bzgl. der Haushaltsstelle Anschaffung von Geräten das Schreddergerät aus dem Jahr 2004 auf das jetzige Haushaltsjahr vorgezogen wird, dafür wird etwas anderes aus diesem Haushaltsjahr auf das Jahr 2004 verschoben.

Herr Meskendahl erläutert, dass für den Hauptausschuss eine Veränderungsliste angefertigt wurde. Er verliest die einzelnen Positionen der Veränderungsliste:

S. 461	Hhst. 2100.9500.1 Verbesserung Schulgebäude und Turnhalle	Ansatz von 114.000,00 € wird erhöht auf 280.000,00 €
S. 467	Hhst. 2103.9500.8 Verbesserung Schulgebäude	Ansatz von 112.500,00 € wird erhöht auf 280.000,00 €
S. 513	Hhst. 6300.9623.2 Verkehrssicherungsmaßnahme „An der Lehmkuhle“	Ansatz von 50.000,00 € wird gestrichen
S. 509	Hhst. 6300.9600.9 Erneuerung Straßendecke, Gehwege	Ansatz von 282.820,00 € wird Erhöht auf 337.320,00 €
S. 515	Hhst. 6300.9870.2 Straßenbau Bebauungsgebiet Herbeck	Ansatz von 0,00 € wird erhöht auf 125.000,00 €
S. 519	Hhst. 6600.9501.6 Kostenbeteiligung Instandsetzung Gehwege B 229	Ansatz von 0,00 € wird erhöht auf 148.000,00 €
S. 531	Hhst. 7000.9674.1 Instandsetzung RÜB Herbeck	Ansatz von 275.000,00 € wird erhöht auf 305.000,00 €

Herr Aschermann erläutert hierzu, dass es sich bei den Neuveranschlagungen um Haushaltsreste handelt.

Sodann lässt der Vorsitzende über folgenden Beschlusentwurf abstimmen:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt die Annahme der in die Zuständigkeit des Ausschusses fallenden Haushaltsansätze einschließlich der Haushaltsansätze zum Haushaltssicherungskonzept 2002 bis 2008 bezüglich des Vermögenshaushaltes mit Ausnahme des Haushaltsansatzes für die Sanierung der Wirtschaftswege (Hhst. 6300.9611.6) .

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Weiterhin wird über folgenden Beschlusentwurf abgestimmt:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt die Annahme des Haushaltsansatzes bezüglich der Sanierung der Wirtschaftswege Hhst. 6300.9611.6.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen (6 CDU, 1 UWG, 1 FDP)
4 Nein-Stimmen (SPD)

Damit ist der Beschlusentwurf angenommen.

5. Berichtswesen

Herr Müller verweist zu diesem Tagesordnungspunkt auf die 15. Sitzung des Bauausschusses vom 29.05.02 und die Ratssitzung vom 10.12.2002 in der die neue Vergabepraxis beschlossen wurde.

Frau Grüterich ist der Auffassung, dass das Berichtswesen in zwei Tagesordnungspunkte unterteilt werden sollte, zum einen in das Berichtswesen und zum anderen in ein Beschlusswesen.

Frau Huckenbeck ist der Ansicht, dass die Projekte im Tagesordnungspunkt einzeln aufgeführt werden sollten. Im übrigen sollte erst nach dem Bericht über das Projekt der entsprechende Beschlussentwurf verfasst werden.

Herr Müller vertritt die Meinung dass die Zielsetzung fehlt. Die Projektbeschreibung muss nicht immer gleichlautend mit der Zielsetzung sein.

Herr Ebbinghaus ist ebenfalls der Ansicht, dass die Zielsetzung und die Projektbeschreibung unterschiedlich sind und demnach getrennt erfasst werden müssen. Außerdem vertritt er die Ansicht, dass die Projektbeschreibungen konkretisiert werden müssen.

Herr Manderla äußert, dass bei der Vorstellung des Projektes noch keine Ausschreibung vorhanden ist, lediglich das Ziel feststeht. Somit ist eine konkretisierte Projektbeschreibung in diesem Stadium noch nicht möglich.

Herr Aschermann erläutert, dass die Projekte im Berichtswesen schon frühzeitig vorgestellt werden und über die Weiterentwicklung der Projekte in den folgenden Sitzungen des Ausschusses berichtet wird.

Nunmehr lässt der Vorsitzende die einzelnen Projekte vorstellen und anschließend über den Beschlussentwurf abstimmen.

a) Projekt Entwässerung Rochollsberg - Filde

Herr Manderla erläutert nochmals den Ablauf des Projektes.

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, die Ausschreibung und die Vergabe durchzuführen. Die vorzeitige Bereitstellung der Haushaltsmittel ist beim Oberbergischen Kreis beantragt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

b) Projekt Entwässerung Ispingrade

Herr Manderla erläutert, dass man hier noch in der Planungsphase steckt, da durch den Frost eine Vermessung nicht durchgeführt werden konnte.

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, die Ausschreibung vorzubereiten und die vorzeitige Bereitstellung von Haushaltsmitteln beim Oberbergischen Kreis zu beantragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

c) Projekt Fremdwassersanierung Uelfesammler

Herr Manderla erklärt, dass die Massen z. Zt. festgelegt werden. Über den Umfang der Maßnahme wird im nächsten Bauausschuss genauer berichtet.

Herr Schmidt möchte hierzu wissen, ob es sich hierbei um die Sanierung der Kanalteile handelt, die in den 60er und 70er Jahren gebaut wurden. Herr Manderla erwidert, dass diese Kanalteile tatsächlich so alt sind. Hier werden allerdings nur die Undichtigkeiten mitbehooben.

Die Undichtigkeiten können folgendermaßen überprüft werden:

- a) Muffendruckprüfung
- b) Kanal wird unter Wasser gesetzt
- c) Kanal wird durch Kameras untersucht und diese Untersuchung wird festgehalten

Herr Krapp fragt nach, ob zur Sanierung Straßendecken aufgerissen werden müssen, die neu saniert wurden. Herr Dippel antwortet, dass die neuen Straßendecken nicht betroffen sind.

Herr Aschermann stellt klar, dass vor Vergabe selbstverständlich das Rechnungsprüfungsamt hinzugezogen wird.

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, die Ausschreibung vorzubereiten und die vorzeitige Bereitstellung von Haushaltsmitteln beim Oberbergischen Kreis zu beantragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

d) Projekt Neubau eines Parkplatzes an der Mühlenstraße im Zuge des Ausbaues der Herrmannstraße 2002 in Radevormwald

Frau Grüterich erklärt zu diesem Projekt, dass die SPD-Fraktion nach eingehender Beratung der Meinung ist, dass die Kinder durch das Überqueren der Fahrbahnen gefährdet sind. Zudem könnten die Parkplätze als Dauerparkplätze genutzt werden. Aus diesen Gründen ist die SPD-Fraktion gegen den Neubau eines Parkplatzes an der Mühlenstraße wie er zur Zeit geplant ist. Über eine Variante, evtl. hinter der Realschule, würde die Fraktion neu beraten.

Herr Willmann trägt vor, dass die Notwendigkeit des Handelns dargelegt ist. In mehreren Ausschüssen ist die Problematik der Mühlenstraße diskutiert worden. Die Politik hat zur Planung gedrängt. Die CDU-Fraktion ist der Meinung, dass nun etwas umgesetzt werden muss. Die Finanzierung ist z. Zt. gesichert und daher sollte gehandelt werden. Der jetzige Zustand birgt für die Kinder eine Gefahr. Daher ist die CDU-Fraktion für die Durchführung des Projektes.

Herr Ebbinghaus teilt mit, dass die AL-Fraktion das vorgestellte Projekt zwar nicht als beste Lösung ansieht, aber es erfüllt die Forderung nach möglichst kurzen Wegen vom Pkw der Eltern in die Schule und trägt zur Entlastung der Hermannstraße bei. Die AL-Fraktion befürwortet daher dieses Projekt.

Nunmehr lässt der Vorsitzende über folgenden Beschlusentwurf abstimmen:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, die Ausführungsplanung in Auftrag zu geben, die Maßnahme auszuschreiben und die Vergabe durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen (7 CDU, 1 FDP, 1UWG)
4 Nein-Stimmen (4 SPD)

Damit ist der Beschlusentwurf angenommen.

e) Projekt Ausbau des Gehweges in einem Teilbereich entlang der Hölterhofer Straße

Frau Wienand erläutert, dass die Verwaltung beabsichtigt, den Gehweg in der Hölterhoferstraße im Bereich von der Straße „Am Hölterhof“ bis zur Industriestraße im Vollausbau zu sanieren.

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, die Maßnahme durchzuführen. Haushaltsmittel hierfür stehen als Rest aus dem Haushaltsjahr 2002 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

f) Projekt Sanierung Industriegelände Wülfing – äußere Erschließung –

Frau Wienand trägt vor, dass im Rahmen des Projekts Wülfing die äußere Erschließung sichergestellt werden soll.

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, die Maßnahme fortzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

g) Projekt Neubau eines Rad- und Gehweges entlang der B 229 von Eich bis Stadtgrenze Halver in Radevormwald

Frau Wienand erläutert kurz das Projekt.

Herr Willmann ist der Ansicht, dass die Bürger auf jeden Fall bei diesem Projekt miteinbezogen werden sollten. Herr Aschermann erwidert, dass nach der Vorplanung eine Bürgerveranstaltung geplant wird.

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, die Planung zu vergeben und je nach Planungsstand im Ausschuss erneut zu berichten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

h) Projekt Neubau eines Kreisverkehrsplatzes auf der B 229/Dietrich-Bonhoeffer-Straße/Kaiserstraße

Frau Wienand erläutert, dass die Planung durch die Stadt Radevormwald erarbeitet wird. Die Kosten übernimmt dafür der Landesbetrieb Straßenbau in Gummersbach.

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, die Planung zu vergeben und je nach Planungsstand im Ausschuss erneut zu berichten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

i) Projekt Sanierung Rad-/Gehweg entlang der B 229 und der B 483 von Grüne bis Stadtgrenze

Frau Wienand gibt zur Kenntnis, dass es in der Projektbeschreibung richtig heißen muss: „Der Landesbetrieb Straßenbau in Gummersbach hat Bundesmittel für die Sanierung der Rad- und Gehwege entlang der B 229 und der B 483 von Grüne bis Eich bzw. bis Stadtgrenze Schwelm.....“

Die Maßnahme wird erst im Sommer begonnen, da die Ausschreibung zusammen mit der Sanierung der Decke erfolgen soll.

Herr Krapp fragt bei dieser Gelegenheit nach, warum auf dem Rad- und Gehweg bei der Grüne Löcher gebohrt wurden. Herr Aschermann erklärt, dass bezüglich des Insolvenzverfahrens bei dem Kreisverkehr Bohrproben genommen wurden. Die Verwaltung wird dies überprüfen.

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, die Maßnahme nach Ausschreibung zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

j) Projekt Sanierung der B 229 von Herbeck bis Stadtgrenze Remscheid

Frau Wienand erklärt, dass der Landesbetrieb Straßenbau in Gummersbach Bundesmittel für die Sanierung der Bundesstraße B 229 für den Bereich Herbeck bis Stadtgrenze Remscheid zur Verfügung gestellt hat. Diese Sanierungen können allerdings nur ausgeführt werden, wenn sich die Verwaltung bereit erklärt, diese Arbeiten im Auftrag des Landesbetriebes auszuführen.

Herr Krapp weist an dieser Stelle daraufhin, dass die Brücke nach Krebsöge vor der Wupperbrücke sehr schlecht saniert wurde. Herr Aschermann sagt eine Überprüfung zu.

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, die Maßnahme nach Ausschreibung zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

k) Projekt Straßenunterhaltung 2003, Sanierung der Wirtschaftswege in Radevormwald

Frau Wienand nimmt Bezug auf die ausgeteilte Tischvorlage des Straßenkatasters Wirtschaftswege. Die rot gekennzeichneten Wirtschaftswege wurden bereits saniert. Die blau gekennzeichneten sollen im Jahr 2003 saniert werden.

Herr Aschermann erläutert, dass 312.400,00 Euro für die Sanierung der Wirtschaftswege und 282.000 Euro für die Gehwege vorgesehen sind. Bezüglich des Weges Brebach wurde der Eigentümer aufgefordert, die Baustelle zu beenden und das Umfeld zu säubern bevor eine Sanierung des Wirtschaftsweges durch die Stadt erfolgt. Außerdem ist der überörtlich verbindene Weg von Hahnenberg in Richtung Oberbuschsiepen in einem desolaten Zustand. Hierfür soll eine Ausschreibung vorbereitet werden. Zudem wird im nächsten Bauausschuss eine Ortbesichtigung stattfinden.

Sodann lässt der Vorsitzende über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung das vorgestellte Projekt fortzuführen und die Baumaßnahmen auszuschreiben. Die vorzeitige Bereitstellung von Haushaltsmitteln ist beim Oberbergischen Kreis zu beantragen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen (7 CDU, 1 FDP, 1 UWG)
4 Nein-Stimmen (SPD)

Damit ist der Beschlussentwurf angenommen.

l) Projekt Neu- und Umbau Fröbelschule

Herr Aschermann erläutert kurz, dass zur Fortführung des Projektes auf die vorzeitige Mittelbereitstellung durch den Oberbergischen Kreis gewartet wird.

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, die Arbeiten an den Ausschreibungsunterlagen fortzusetzen. Nach Genehmigung des Haushaltes 2003 in der Ratssitzung im März 2003 ist beim Oberbergischen Kreis die vorzeitige Mittelfreigabe zu beantragen. Nach Mittelfreigabe ist die Ausschreibung zu veröffentlichen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

m) Projekt Erneuerung Beleuchtungsanlage städt. Betriebshof

Herr Aschermann trägt vor, dass die Beleuchtung in einigen Gebäudeteilen des städtischen Betriebshofes mit PCB belastet ist. Daher ist die Beleuchtungsanlage zu erneuern.

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, die Arbeiten an den Ausschreibungsunterlagen fortzusetzen. Nach Genehmigung des Haushaltes 2003 in der Ratssitzung im März 2003 ist beim Oberbergischen Kreis die vorzeitige Mittelfreigabe zu beantragen. Nach Mittelfreigabe ist die Ausschreibung zu veröffentlichen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

n) Projekt Beseitigung von Brandschaumängeln

Herr Aschermann trägt vor, dass in dem Schulgebäude Grundschule Stadt und der angrenzenden Turnhalle erhebliche Brandschaumängel festgestellt wurden. Laut Kostenaufstellung eines beauftragten Ingenieurbüros belaufen sich die Kosten zur Beseitigung auf ca. 360.000,00 €. Derzeit wird versucht, durch evtl. Kompensationsmaßnahmen eine Senkung der Ausgaben zu erreichen.

Herr Schmidt ist erstaunt, dass ein erst kürzlich saniertes Gebäude so große Brandschaumängel aufweist. Herr Klein erläutert hierzu, dass die Gebäude regelmäßig wiederkehrend alle 5 Jahre geprüft werden. Nach dem verheerenden Flughafenbrand in Düsseldorf wurden die Vorschriften zu Beginn des Jahres 2002 verschärft. Von den veränderten Brandschutzvorschriften sind alle Schulen betroffen.

Herr Jung fragt nach, ob für die Beseitigung der Brandschaumängel fachkundige Beratung vorhanden ist. Herr Klein erklärt, dass die Stadtverwaltung keinen eigenen Brandschutzsachverständigen besitzt. Zur Zeit wird ein Sachverständiger aus dem Oberbergischen Kreis damit beauftragt.

Herr Busch erkundigt sich, ob evtl. der TÜV hierfür eingesetzt werden kann. Herr Aschermann entgegnet, dass Erkundigungen eingezogen werden, ob der TÜV für solche Angelegenheiten Sachverständige besitzt.

Der Vorsitzende lässt über folgenden Beschluss abstimmen:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, die Arbeiten an den Ausschreibungsunterlagen fortzusetzen. Nach Genehmigung des Haushaltes 2003 in der Ratssitzung im März 2003 ist beim Oberbergischen Kreis die vorzeitige Mittelfreigabe zu beantragen. Nach Mittelfreigabe ist die Ausschreibung zu veröffentlichen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Mitteilungen und Fragen

Herr Müller gibt die nächsten Termine für den Bauausschuss bekannt:

12. Mai 2003
22. September 2003
08. Dezember 2003

Herr Aschermann teilt mit, dass der Regler in der Ampelanlage Telegrafener-/Hohenfuhstraße mittlerweile eingebaut ist. Die Anlage ist in der Zeit von 22.00 bis 5.00 Uhr abgestellt.

Über die verteilte Broschüre „Hausanschluss dicht?“ wird Herr Manderla in der nächsten Bauausschusssitzung berichten.

Frau Grüterich teilt mit, dass rechts und links die Fahrbahn auf der L 81 nach Honsberg kaputt ist. Herr Aschermann erwidert, dass für die Landstraßen kein Geld vorhanden ist. Die Mitteilung wird aber weiter gegeben.

Herr Willmann möchte bezüglich der Windkraftanlagen in Feldmannshaus wissen, wie lange der Probetrieb noch läuft. Herr Klein antwortet, dass nach derzeitigen Informationen der Probetrieb noch bis ca. Anfang Mai laufen wird.

Herr Schmidt möchte bezüglich der Ortsumgehung Honsberg eine Sachstandsmitteilung. Herr Aschermann erklärt, dass dieses Projekt noch in Arbeit ist.

Herr Müller teilt mit, dass auf dem Radweg zur Wuppertalsperre Papierkörbe auf dem Weg liegen. Bezüglich der Friedrichstraße und der Hermannstraße sollten mehr Papierkörbe aufgestellt werden. Herr Aschermann stellt klar, dass das Aufstellen der Papiertonnen nicht das Problem darstellt, sondern die Leerung. Dafür reicht das Personal nicht aus.

Herr Willmann stellt folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, in der Hermannstraße zwei Mülltonnen aufzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ende der Sitzung: **18.40Uhr**

Arnold Müller
Vorsitzender

Anja Unkrig
Schriftführerin

Versendetag: